Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 21/2003

Fachbereich Jugend und Soziales

vom: 18.02.2003

Beschlussvorlage

[X] **öffentlich**

[ ] **nichtöffentlich**

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Jugendhilfeausschuss

Bezeichnung des TOP

Mobile Jugendsozialarbeit für junge Migrantinnen und Migranten
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausweitung der Jugendarbeit mit Migrantinnen und Migranten über den bestehenden Rahmen hinaus zu prüfen und in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses darzulegen, ob und inwieweit eine mobile Jugendsozialarbeit für die jungen Migrantinnen und Migranten zusätzlich realisiert werden kann.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Bezug nehmend auf den Antrag der CDU-Fraktion zur Mobilen Jugendarbeit für junge Migrantinnen und Migranten sollte geprüft werden, ob die Migrationsarbeit über die bisherigen, durchaus erfolgreichen integrativen Angebote weiter intensiviert werden kann.

Im Kern der Begründung des Antrages der CDU-Fraktion steht die Erarbeitung von Möglichkeiten, neue Zugangswege zu (insbesondere jugendlichen) Zielgruppen zu erproben, die bislang durch herkömmliche Angebote der Jugendsozialarbeit nicht oder kaum erreicht wurden, um Wege zu ihrer sozialen Integration aufzuzeigen.
Da hinein ist auch die Kapazität der personellen Ressourcen der Verwaltung des Jugendamtes zu prüfen.

Gleichzeitig ist zu bedenken, das die Integration auch eine politische Aufgabe und sie somit in die unmittelbare politische Moderation gegeben ist. Überdies werden die bereits vorhandenen Aktivitäten integrativer Arbeit von Vereinen und Verbänden möglichst auszubauen sein.